

schaft mit Rußland. Im übrigen schafft der Besitz von Libyen, das jetzt italienisches Gebiet ist, während er den Wert des Bündnisses für die Mitglieder des Dreibundes steigert, Gefühls- und Interessenbeziehungen zwischen den drei großen Nationen, die berufen sind, in Nordafrika das hohe und edle Werk der Zivilisation zu vollbringen, als Folge ihrer erhabenen Mission gegenüber den eingeborenen Völkern, die ihrerseits ebenfalls verbunden sind durch Verwandtschaften und vielseitige Verührungen und häufig erfüllt sind von gemeinsamen Gefühlen der Abneigung gegen die europäische Herrschaft. Italien, England und Frankreich werden demgemäß alle Fragen, die ihre Nachbarschaft und ihre gegenseitige Stellung in diesen Gebieten betreffen, in demselben Geiste behandeln, in welchem seinerzeit die noch jetzt in Kraft befindlichen Abkommen getroffen wurden, mit denen die Namen meiner hervorragenden Vorgänger Visconti Venosta und Prinetti unauslöschlich verbunden sind. Aber das großartige Werk der Zivilisation und der Italianisierung, das unser Land in Libyen zu vollbringen hat, darf nicht den Blick ablenken von anderen großen Interessen, die Italien in allen Teilen der Welt hat, oder von der Fortsetzung des Werkes des ökonomischen und bürgerlichen Fortschritts im Innern, das es jetzt mit bewunderungswerter Ausdauer und so großartigem Erfolge durchführt.

Auf diesem Wege wird Italien gehen, ruhig, heiter, stark und voller Vertrauen gegen den strahlenden Horizont der Zukunft mit der Ueberzeugung, daß sein wachsender wirtschaftlicher Wohlstand und seine moralische Größe in einem dauerhaften und sicheren europäischen Frieden eine starke Garantie finden werden. Um diese Ziele zu erreichen, muß das Bündnis zwischen Italien, Deutschland und Oesterreich-Ungarn, das belebt und fruchtbar gemacht wird durch intime und vertrauensvolle Beziehungen zwischen den Verbündeten, der Angelpunkt unserer auswärtigen Politik bleiben, die durch ihre Beständigkeit, ihren Zusammenhang und ihre Festigkeit weiterhin Europa volles Vertrauen und Achtung einflößen soll, auf die seine Loyalität Anspruch hat, und die zu verdienen und zu heißen Italien das Bewußtsein und den Stolz hat.

Bei Gelegenheit der Ernennung des Generals Conrad von Höpendorf zum Chef des österreichisch-ungarischen Generalstabes hat Graf Berchthold mir aus freien Stücken in freundschaftlicher Weise Mitteilungen zugehen lassen, aus denen hervorgeht, daß diese Ernennung in keiner Beziehung zu der auswärtigen Politik steht.

## VIII.

### Römische Kurie.

#### Ende Januar. Statistik der Hierarchie.

Nach dem Jahrbuch des apostolischen Stuhles sind von den 75 Kardinalskleinen erst 63 vorgehen an 6 Kardinalbischofe, 49 Kardinalpriester und 8 Kardinaldiakone. Davon sind 34 Italiener, 6 Oesterreicher, 6 Franzosen, 6 Spanier, 3 Deutsche (einschließlich des Reinkonpeters Billot), 3 Amerikaner, 2 Briten, 1 Holländer, 1 Belgier, 1 Brautianer und 1 Portugiese. Unter den 210 Erzbistümern sind 140 lateinischen und 20 orientalischen Ritus. Von den 820 Bistümern sind 767 lateinisch und 53